

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

mit großer Sorge beobachten wir die rasante Entwicklung der Industrienationen in Richtung einer Klimakatastrophe. Die Klimaprognosen, welche von Wissenschaftlern in den 80er Jahren erstellt wurden, haben sich in der Rückschau als zutreffend erwiesen, nicht, wie viele behaupteten als apokalyptische Fantasien unverbesserlicher Pessimisten.

Heute ist es nun bereits nicht mehr das Ziel, den Klimawandel zu vermeiden – alle Szenarien gehen nur noch davon aus, dass eventuell eine Begrenzung der Erderwärmung möglich sein könnte.

Seriöse Berechnungen gehen davon aus, dass jeder Deutsche seinen Energieverbrauch um mindestens 80% reduzieren muss, damit die Erderwärmung auf maximal 2°C zu reduzieren. Sollte der CO₂-Verbrauch nicht reduziert werden ist eine Erderwärmung um 4-6°C unvermeidbar. Die Folgen einer so drastischen Erderwärmung wären unabsehbar. Diese Zahlen sind auch dem International Panel on Climate Change (IPCC) zu entnehmen, stellen also den Konsens der von der EU beauftragten Wissenschaftler dar.

Vor dem Hintergrund dieser Situation ist es uns unverständlich, dass die deutsche Politik nicht willens und nicht fähig ist, wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel zu beschließen. Daher möchten wir Sie, Herr Bundespräsident auffordern, sich dieses Themas anzunehmen. Kraft ihres Amtes haben Sie die Möglichkeit, in Gesellschaft und Politik dafür zu werben, dass ein nachhaltiges Leben unserer Gesellschaft in allen Bereichen durchgesetzt wird. Dazu ist es unerlässlich, dass sich die Politik von Lobbyisten befreit, die primär am kurzfristigen finanziellen Erfolg und der Wahrung überkommener Besitzstandsverhältnisse interessiert sind. Wir brauchen einen grundlegenden Wandel in der Energiebeschaffung (regenerative statt fossiler Energien) sowie im Energieverbrauch (ÖPNV bzw. ökologische Autos).

Dieser Wandel hin zur Nachhaltigkeit ist, das haben die vergangenen 20 Jahre gezeigt, nicht zu erreichen, wenn wir uns auf die Freiwilligkeit der einzelnen Menschen verlassen. Auch wenn der jeder einzelne Mensch gefordert ist, hier seinen Beitrag zu leisten, ist es unerlässlich, dass die Politik wichtige Weichen stellt. Der parlamentarische Entscheidungsprozess hat sich oftmals als enttäuschend langsam und schwach erwiesen. Lobbyisten und anstehende Wahlen verhindern, dass wirksame politische Maßnahmen ergriffen werden.

Andererseits hat die Politik gezeigt, dass sie angesichts bedrohlicher Krisen durchaus handlungsfähig ist. Die Bereitstellung von 500 Milliarden € in der Finanzkrise zeigt, dass auch eine parlamentarische Demokratie wie die deutsche schnell und effizient reagieren kann.

Daher fordern wir Sie, Herr Bundespräsident, auf: Setzen Sie sich mit all den Mitteln, die Ihrem Amt gegeben sind, für einen Wandel zur Nachhaltigkeit ein! Wirken Sie dahingehend auf die politischen Entscheidungsträger in Deutschland ein, dass nicht parteipolitisches Geplänkel und verfehlte Angst um die eigene politische Karriere die Klimapolitik in Deutschland bestimmen.

Hochachtungsvoll,

der Arbeitskreis Evangelische Erneuerung der Evangelischen Landeskirche in Bayern